

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Patrick Rapp CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Tourismus im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich der Tourismus im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald seit dem Jahr 2008 entwickelt?
2. Wie hoch waren die Umsätze und Übernachtungszahlen in der Tourismusbranche im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald seit dem Jahr 2008?
3. Wie viele Personen sind im Tourismus im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 2010 beschäftigt und wie hat sich diese Zahl in den vergangenen beiden Jahren entwickelt?
4. Wie hoch schätzt sie die Summe der zusätzlichen Investitionen der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald in Folge der Senkung der Mehrwertsteuer ein?
5. Welche Bedeutung kommt nach ihrer Einschätzung dem Wintersport in der Region Hochschwarzwald zu?
7. Welche Summen wurden für die Tourismusförderung seit dem Jahr 2008 im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ausgegeben (aufgeteilt nach den einzelnen Förderprogrammen)?
8. Wie soll in Zukunft die Entwicklung der Tourismusbranche im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald gefördert werden?

10. 10. 2011

Dr. Rapp CDU

Begründung

Der Tourismus ist ein sehr wichtiger Wirtschaftszweig im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald. Sowohl im Sommer als auch im Winter ist der Landkreis mit seinen Regionen ein attraktives und abwechslungsreiches Reiseziel. Tausende von Arbeitsplätzen und Familien hängen direkt und indirekt an diesem Wirtschaftszweig. Daher muss der Tourismus auch weiterhin gefördert werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 27. Oktober 2011 Nr. 64M – 4361.2/113 beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich der Tourismus im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald seit dem Jahr 2008 entwickelt?

Zu 1.:

Zu der Entwicklung des übernachtenden Tourismus im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald seit dem Jahr 2008 wird auf die Tabelle des Statistischen Landesamtes in der *Anlage* verwiesen. Danach sind die Ankünfte im Landkreis von 2008 bis 2010 um 2,9 % gestiegen, während die Übernachtungen 2010 gegenüber 2008 um 0,4 % gesunken sind. Im laufenden Jahr (Januar bis August) sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres die Ankünfte um 5 % und die Übernachtungen um 2,5 % gewachsen. Dynamischer zeigte sich im Landkreis der Ausländertourismus mit Zuwächsen von 7,5 % bei den Ankünften und 6,8 % bei den Übernachtungen von 2008 bis 2010 sowie Zuwächsen von 10,5 % bei den Ankünften und 9,6 % bei den Übernachtungen im laufenden Jahr. Daten zum Tagestourismus liegen nicht vor.

2. Wie hoch waren die Umsätze und Übernachtungszahlen in der Tourismusbranche im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald seit dem Jahr 2008?

Zu 2.:

Der Tourismus ist keine eindeutig definierte und abgegrenzte Branche, sondern ein Querschnittsbereich, der sich aus einer Vielzahl von Leistungen unterschiedlicher Wirtschaftszweige zusammensetzt. Amtliche Statistiken zu der „Tourismusbranche“ gibt es nicht. Daher ist eine exakte Quantifizierung der Umsätze nicht möglich.

Nach den Angaben des Statistischen Landesamtes erzielten im Beherbergungs-, Gastronomie- und Freizeitgewerbe im Jahr 2008 insgesamt 1.418 Unternehmen einen Umsatz von rund 362,88 Mio. Euro, 2009 waren es 1.451 Unternehmen mit einem Umsatz von rund 374,1 Mio. Euro. Für das Jahr 2010 liegen noch keine Daten vor.

Nach überschlägigen Schätzungen der Schwarzwald Tourismus GmbH lag der Bruttoumsatz aus Übernachtungs- und Tagestourismus zusammen im Jahr 2005 im Landkreis etwa zwischen 960 Mio. und 1 Mrd. Euro. Diese Schätzung umfasste neben dem Gastgewerbe auch die weiteren, vom Tourismus profitierenden Wirtschaftszweige. Eine neuere Schätzung liegt nicht vor.

Die Übernachtungszahlen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald nach der amtlichen Statistik betragen im Jahr 2008 insgesamt 4.413.488, im Jahr 2009 insgesamt 4.435.232 und im Jahr 2010 insgesamt 4.395.397.

3. *Wie viele Personen sind im Tourismus im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 2010 beschäftigt und wie hat sich diese Zahl in den vergangenen beiden Jahren entwickelt?*

Zu 3.:

Auf die Eingangsbemerkung unter Ziff. 2 wird verwiesen; exakte Angaben zur Beschäftigung im Tourismus sind daher nicht möglich.

Im Jahr 2008 waren nach den Angaben des Statistischen Landesamtes in den Betrieben des Beherbergungs-, Gastronomie- und Freizeitgewerbes 4.646 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt; 2009 waren es 4.662 Personen. Für das Jahr 2010 liegen noch keine Daten vor.

4. *Wie hoch schätzt sie die Summe der zusätzlichen Investitionen der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald in Folge der Senkung der Mehrwertsteuer ein?*

Zu 4.:

Gesicherte eigene Informationen zur Summe der zusätzlichen Investitionen der Beherbergungsbetriebe im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald in Folge der Senkung der Mehrwertsteuer liegen der Landesregierung nicht vor.

5. *Welche Bedeutung kommt nach ihrer Einschätzung dem Wintersport in der Region Hochschwarzwald zu?*

Zu 5.:

Dem Wintersport in der Region Hochschwarzwald kommt eine beachtliche Bedeutung für den Tourismus in der Region zu. Im Winterhalbjahr 2010/2011 wurden im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 1.570.181 Übernachtungen im Vergleich zu 2.867.932 Übernachtungen im Sommerhalbjahr 2010 realisiert. Das Skigebiet Feldberg dominiert im alpinen Bereich das Wintersportangebot in Baden-Württemberg und lohnt auch für einen mehrtägigen Aufenthalt, vor allem auch für überregionale Gäste. Hohe Kompetenzen weist z. B. auch Hinterzarten im nordischen Skisportbereich aus.

6. *Welche Summen wurden für die Tourismusförderung seit dem Jahr 2008 im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ausgegeben (aufgeteilt nach den einzelnen Förderprogrammen)?*

Zu 6.:

Im Rahmen des Tourismusinfrastrukturprogrammes wurden seit 2008 im Landkreis vier kommunale Vorhaben mit Zuschüssen von 2.592.093 Euro gefördert.

Im Rahmen des Sonderprogrammes „Sanfter Tourismus“ 2008 bis 2009 wurden zwei kommunale Vorhaben mit Zuschüssen von 151.750 Euro gefördert.

Im Rahmen des Sonderprogrammes „Nachhaltige Tourismusinfrastruktur 2009 und 2010“ wurden sechs kommunale Vorhaben mit Zuschüssen von 4.182.938 Euro gefördert.

Darüber hinaus wurden im Bereich der Einzelbetrieblichen Förderung über das Tourismusförderprogramm der L-Bank von 2008 bis Mitte Oktober 2011 insgesamt 86 Darlehen mit einem Darlehensvolumen von rund 23,47 Mio. Euro und einem rund auf knapp 2 Mio. Euro abgeschätzten Subventionswert gewährt.

In ausgewählten sogenannten Aktionsgebieten, die an dem EU-Programm LEADER teilnehmen, können unter anderem Projekte zur Stärkung des Tourismus (Förderschwerpunkt Fremdenverkehr) umgesetzt werden. Die möglichen Investitionen umfassen kommunale, private und gewerbliche Projekte. Zwölf Gemeinden des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald sind Teil der LEADER-Kulisse der LEADER Aktionsgruppe Südschwarzwald: Glottertal, St. Peter, St. Märgen,

Breitnau, Titisee-Neustadt (ohne Gemarkung Neustadt), Eisenbach, Münstertal, Oberried, Hinterzarten, Feldberg, Lenzkirch und Schluchsee. Seit Beginn der LEADER-Förderperiode wurden in diesen Gemeinden im Maßnahmenswerpunkt „Fremdenverkehr“ 11 Projekte bewilligt, die abgeschlossen sind oder derzeit umgesetzt werden. Die Projekte werden mit insgesamt rund 610.000 Euro an EU-Mitteln und rund 46.000 Euro an Landesmitteln gefördert.

Zahlreiche Tourismusbetriebe des Hotel- und Gaststättenbereichs haben von der Förderung aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum – ELR – profitiert. Tourismusbetriebe werden allerdings nicht gesondert von den Anträgen auf Förderung anderer gewerblicher Investitionen erfasst. Die Förderung privater Investitionen im Kreis Breisgau-Hochschwarzwald addierte sich seit 2008 auf insgesamt 50 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von ca. 4,2 Mio. Euro. Davon dürften wegen der Gewerbestruktur im Landkreis zahlreiche Tourismusbetriebe profitiert haben. Ein Schwerpunkt der Förderung lag in der Modernisierung der Gästezimmer und in der Verbesserung des Angebots für die Gäste, vor allem Fitness-, Sauna- und Wellnessbereiche. Hinzu kamen fünfzig kommunale Maßnahmen, mit einer Fördersumme von rd. 6,5 Mio. Euro, die unmittelbar oder mittelbar dem Tourismus zugutekamen. U. a. zählen hierzu Gemeinschaftseinrichtungen wie Dorfhallen, aber auch Premiumwanderwege, Wanderhütten, Informationstafeln und -zentren sowie die Verbesserung des Ortsbildes durch kommunale Wohnumfeldprojekte. Eine Differenzierung zwischen touristisch wirksamen und anderen Maßnahmen ist hier praktisch nicht möglich. Schließlich können zur Verbesserung der Attraktivität ca. 40 private, ortsbildgerechte Wohnbaumaßnahmen zählen, die auch der Verbesserung des Ortsbildes dienen. In Teilen dieser Fördermaßnahmen sind EU-Mittel aus dem Programm LEADER enthalten.

7. Wie soll in Zukunft die Entwicklung der Tourismusbranche im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald gefördert werden?

Zu 7.:

Die Entwicklung der Tourismusbranche im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald soll auch in der Zukunft über die unter Ziff. 6 genannten Förderinstrumente unterstützt werden.

Bonde

Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Anlage

Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg

Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 2008 bis 2010, Jan. bis Aug. 2011 nach Monaten

Amtl. Gemeinde- schlüssel	Landkreis	Zeit	geöffnete Betriebe	ange- botene Betten	Ankünfte				Übernachtungen		Aus- lastung angebot. Betten %	Auf- ent- halts- dauer Tage
					insgesamt		dar. Ausländer		insgesamt	dar. Ausländer		
					insgesamt	dar. Ausländer	insgesamt	dar. Ausländer				
315	Breisgau-Hochschwarzwald	01 2008	624	33 347	56 869	10 971		232 972	31 557	23,1	4,1	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	02 2008	629	33 443	69 089	18 121		270 003	56 297	28,1	3,9	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	03 2008	655	35 365	73 441	15 314		291 445	41 197	26,9	4,0	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	04 2008	656	36 436	78 941	20 615		278 964	53 733	25,9	3,5	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	05 2008	666	37 370	121 874	30 347		450 038	80 875	38,8	3,7	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	06 2008	663	37 389	111 648	29 325		392 310	75 483	35,0	3,5	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	07 2008	664	37 698	145 794	52 320		566 803	165 327	48,6	3,9	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	08 2008	662	37 530	139 096	45 281		584 281	155 530	50,3	4,2	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	09 2008	666	37 715	116 777	26 565		452 532	73 121	40,1	3,9	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	10 2008	659	37 516	108 874	20 807		422 071	56 596	36,9	3,9	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	11 2008	614	33 034	59 746	14 039		213 852	32 236	22,6	3,6	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	12 2008	632	33 825	67 546	17 797		258 217	48 665	25,7	3,8	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	2008	664	37 698	1 149 695	301 502		4 413 488	870 617	34,1	3,8	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	01 2009	639	34 618	62 946	11 539		250 731	32 721	24,4	4,0	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	02 2009	633	33 693	68 093	17 751		260 346	54 691	27,9	3,8	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	03 2009	648	34 710	65 989	14 292		241 264	37 481	22,8	3,7	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	04 2009	660	36 710	88 589	21 765		336 014	56 223	30,7	3,8	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	05 2009	670	37 545	117 882	28 872		408 213	75 132	35,2	3,5	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	06 2009	670	37 566	113 364	26 200		420 787	73 265	37,4	3,7	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	07 2009	668	37 619	143 252	50 350		539 459	153 960	46,3	3,8	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	08 2009	667	37 555	151 597	50 221		623 180	173 957	53,6	4,1	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	09 2009	666	37 003	117 494	26 494		454 451	75 936	40,9	3,9	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	10 2009	663	36 963	113 657	22 947		434 888	61 271	38,2	3,8	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	11 2009	596	32 456	58 014	13 721		209 531	34 043	22,8	3,6	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	12 2009	629	33 397	66 362	17 347		256 368	49 355	25,5	3,9	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	2009	668	37 619	1 167 239	301 499		4 435 232	878 035	34,4	3,8	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	01 2010	618	32 985	60 353	11 648		245 684	35 479	24,7	4,1	
315	Breisgau-Hochschwarzwald	02 2010	633	33 261	70 237	18 938		268 276	61 052	29,6	3,8	

* Betriebe und Betten: Kalenderjahr: Juli Angabe

Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald 2008 bis 2010, Jan. bis Aug. 2011 nach Monaten

Amtl. Gemeinde- schlüssel	Landkreis	Zeit	geöffnete Betriebe	ange- botene Betten	Ankünfte		Übernachtungen		Aus- lastung angebot. Betten %	Auf- ent- halts- dauer Tage
					insgesamt	dar. Ausländer	insgesamt	dar. Ausländer		
315	Breisgau-Hochschwarzwald	03 2010	646	34 359	67 509	14 274	250 449	38 718	24,1	3,7
315	Breisgau-Hochschwarzwald	04 2010	658	36 014	85 321	22 272	318 307	57 815	29,8	3,7
315	Breisgau-Hochschwarzwald	05 2010	666	36 971	116 605	31 083	410 010	79 909	35,8	3,5
315	Breisgau-Hochschwarzwald	06 2010	668	37 482	114 710	29 012	416 356	77 452	37,0	3,6
315	Breisgau-Hochschwarzwald	07 2010	667	37 390	152 170	56 721	541 575	166 372	46,8	3,6
315	Breisgau-Hochschwarzwald	08 2010	664	37 338	150 210	51 536	618 675	179 411	53,5	4,1
315	Breisgau-Hochschwarzwald	09 2010	679	37 535	120 343	29 888	455 468	80 400	40,6	3,8
315	Breisgau-Hochschwarzwald	10 2010	686	37 448	119 218	26 382	424 173	69 163	37,1	3,6
315	Breisgau-Hochschwarzwald	11 2010	619	32 442	60 118	14 663	209 058	35 336	22,7	3,5
315	Breisgau-Hochschwarzwald	12 2010	652	33 209	66 136	17 717	237 366	48 566	23,9	3,6
315	Breisgau-Hochschwarzwald	2010	667	37 390	1 182 930	324 134	4 395 397	929 673	34,4	3,7
315	Breisgau-Hochschwarzwald	01 2011	636	32 399	64 174	13 605	247 547	37 395	25,1	3,9
315	Breisgau-Hochschwarzwald	02 2011	641	32 586	66 654	19 982	231 821	56 936	25,6	3,5
315	Breisgau-Hochschwarzwald	03 2011	663	34 216	72 897	17 842	272 832	53 572	26,1	3,7
315	Breisgau-Hochschwarzwald	04 2011	680	36 649	101 276	26 937	366 752	70 962	34,0	3,6
315	Breisgau-Hochschwarzwald	05 2011	679	36 712	106 798	27 554	365 716	69 425	32,2	3,4
315	Breisgau-Hochschwarzwald	06 2011	700	37 038	130 720	36 227	474 421	100 352	42,7	3,6
315	Breisgau-Hochschwarzwald	07 2011	701	37 497	157 083	59 583	563 007	175 783	47,6	3,5
315	Breisgau-Hochschwarzwald	08 2011	700	37 425	158 045	58 564	631 105	198 813	54,4	4,0

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.